

Seminarprogramm

Seminar-Nr. 24 | 25

Wut im Bauch – Kinder und Jugendliche als Opfer und Täter

17.06.2024 – 21.06.2024



Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen e.V. ist Mitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien.

Seminarinhalte

Etwa jeder vierte bei der Polizei registrierte Tatverdächtige ist unter 21 Jahre alt, der größte Teil davon ist männlich. Schwerpunkte sind Eigentums- und Körperverletzungsdelikte sowie Sachbeschädigungen, verbale Aggressivität, Beleidigung, Bedrohung und Erpressung. Heranwachsende suchen auf unterschiedlichsten und manchmal auch ungesetzlichen Wegen nach Anerkennung, Einfluss und Macht. Wenn Kinder und Jugendliche strafbare Handlungen begehen, sollte das immer Anlass sein, die Gründe hierfür herauszufinden. Mitarbeiter von Polizei, Schule und Jugendhilfe suchen nach Antworten im Umgang mit grenzüberschreitenden Kindern und Jugendlichen und den Ursachen für Jugendkriminalität. Im Seminar kommen Experten zu Wort, die sich mit Ursachenforschung, Rollenverständnis und Interventionsmöglichkeiten beschäftigen. Unter anderem werden auch Präventionsprojekte für jugendliche Mehrfach- und Intensivtäter vorgestellt und dienen im Weiteren als Diskussionsgrundlage. Die Teilnehmenden tragen zusätzlich mit ihren persönlichen Erfahrungen zum Thema bei. Mögliche ergänzende Themen sind Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kindes- und Jugendalter.

Seminarleitung: Ulrike Neuhoff, IBZ Schloss Gimborn

Sören Eue, Frankfurt (Oder) & Bartłomiej Majchrzak IPA Polen

Dolmetscher deutsch ↔ polnisch: **Barbara Worner-Batkowska, Marek Batkowski, Berlin**

Preis: 495 € | für IPA-Mitglieder 365 €

Weitere Informationen zum Seminar sowie die vollständigen Teilnahmebedingungen finden sie auf unserer Homepage www.ibz-gimborn.de

Das Seminar steht allen Interessierten ab 16 Jahren offen. Zwei Drittel des Beitrags werden dem jeweiligen Seminar zugeordnet, ein Drittel wird als institutioneller Deckungsbeitrag verwandt.

Montag

bis 10:30	Anreise	
10:45 – 11:00	Begrüßung durch die Hausleitung, Vorstellung des Seminarleiters, Organisatorisches und Seminarplanung Vorstellungsrunde	Hausleitung (Direktor, päd. Leitung) Seminarleitung
11:00 – 12:15	Vorstellungsrunde: Abfrage von persönlichen Interessen an der Seminarteilnahme, Erfahrungen, Vorkenntnisse, Erwartungen an das Seminar und nützliche Kompetenzen für das Seminar	Seminarleitung
12:15 – 13:30	Mittagspause	
13:30 – 16:45	(incl. 15minütiger Pause) Jugendliche und heranwachsende Intensivtäter <i>Gefährdete Kinder und Jugendliche frühzeitig erkennen, Risikofaktoren identifizieren und analysieren und präventive Unterstützung darin, ein straffreies Leben zu führen</i>	André Glüsenkamp, Staatsanwalt, Staatsanwaltschaft Düsseldorf
16:45 – 19:00	<i>Zeit für Sport, Gesprächsrunden, Teilnehmeraustausch</i>	
19:00 – 19:45	Abendessen	

Dienstag

08:00 – 08:45	Frühstück	
09:00 – 12:15	<p>(incl. 15minütiger Pause) Die Polizeiliche Jugendsachbearbeitung am Beispiel der AG P.I.R.A.T.</p> <p>Zusammenarbeit Polizei – Staatsanwaltschaft – Jugendgerichtshilfe</p> <p><i>Polizei ist ein wichtiger Partner in der Prävention in Kooperation mit Akteuren staatlicher und nicht-staatlicher Organisationen in der Jugendarbeit</i></p>	<p>David Weiser, Kriminalhauptkommissar & Anna Rübensam, Polizeioberkommissarin, PD Darmstadt-Dieburg</p>
12:15 – 13:30	Mittagessen	
13:30 – 16:45	<p>(incl. 15minütiger Pause) Themen-/ Deliktsschwerpunkte (insbesondere Gewalt, Drogen, Medien)</p> <p>Polizeiliche Netzwerk- und Kooperationspartner am Beispiel der Jugendsachbearbeitung in Darmstadt</p> <p><i>Gewaltprozesse in Online- Offlineräumen identifizieren, Kinder und Jugendliche stärken und fit für soziale Medien machen, Suchtpräventive Maßnahmen passgenau platzieren in Zusammenarbeit mit staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren</i></p>	<p>David Weiser Kriminalhauptkommissar & Anna Rübensam Polizeioberkommissarin, PD Darmstadt-Dieburg</p>
16:45 – 19:00	<i>Zeit für Sport, Gesprächsrunden, Austausch</i>	
19:00 – 19:45	Abendessen	

Mittwoch

08:00 – 08:45	Frühstück	
09:00 – 12:15	(incl. 15minütiger Pause) Das Jugendhilfeprojekt LIFE als ein Beitrag zur therapeutischen Arbeit mit Jugendlichen <i>Wege für sozialbenachteiligte Kinder und Jugendliche aus prekären, marginalisierten Verhältnisse in ein selbstbestimmtes und straffreies Leben bereiten und sie auf ihrem Weg begleiten</i>	Gerd Lichtenberger, Jugendhilfe LIFE Bochum
12:15 – 13:30	Mittagessen	
13:30 – 15:45	(incl. 15minütiger Pause) Denn sie wissen (nicht?) was sie tun! – Kriminalpräventive Arbeit mit Jugendlichen und Heranwachsenden <i>Konzepte, Kinder und Jugendliche zu stärken und Verantwortung zu übernehmen, nachdem sie auffällig/straffällig geworden sind</i>	Frank Schallenberg, Leiter Die Brücke e.V. Köln
16:00	Exkursion nach Köln – Außerhalb der Förderung!	
21:30	Rückfahrt nach Gimborn	

Donnerstag

08:00 – 08:45	Frühstück	
09:00 – 12:15	(incl. 15minütiger Pause) Ausgewählte Aspekte von Mobbing <i>Wie sehen Delinquenz von Kindern und Jugendlichen in Polen aus und wie wird von staatlicher Seite damit umgegangen? Unterscheiden sich die Formen und das Ausmaß? Setzt man in Polen eher auf Repression oder auf Prävention? Am Beispiel Mobbing sollen diese Fragen beantwortet und diskutiert werden.</i>	Małgorzata Malec
12:15 – 13:30	Mittagessen	
13:30 – 16:45	(incl. 15minütiger Pause) Das Phänomen der Kriminalität unter Minderjährigen - am Beispiel der Woiwodschaft Kleinpolen <i>Die Woiwodschaft Kleinpolen mit einem großen Anteil ländlicher Regionen bietet sich an, Unterschiede bei der Delinquenz zwischen städtischen und ländlichen Regionen zu diskutieren, sozioökonomische Einflussfaktoren in den Blick zu nehmen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und Polen in Bezug auf Entstehung und Umgang mit Kinder- und Jugenddelinquenz werden angerissen.</i>	Sebastian Wójtowicz
16:45 – 19:00	<i>Zeit für Sport, Gesprächsrunden, Austausch</i>	
19:00 – 19:45	Abendessen	

Freitag

08:00 – 08:45	Frühstück und Check-out	
09:00 – 12:15	(incl. 15minütiger Pause) Mehrfach-Intensivtatverdächtige unter 21 Jahre (be-) greifen – Düsseldorfer Netzwerkkonzepte	Frank Schier, Kriminalhauptkommissar, Polizeipräsidium Düsseldorf, Jugendbeauftragter, Geschäftsführer und Koordinator Haus des Jugendrechts
12:15 – 13:30	Mittagessen	
13:30 – 15:00	Feedbackrunde und Seminaerauswertung	Hausleitung (Direktor, päd. Leitung) Seminarleitung
ab 15:00	Abreise	